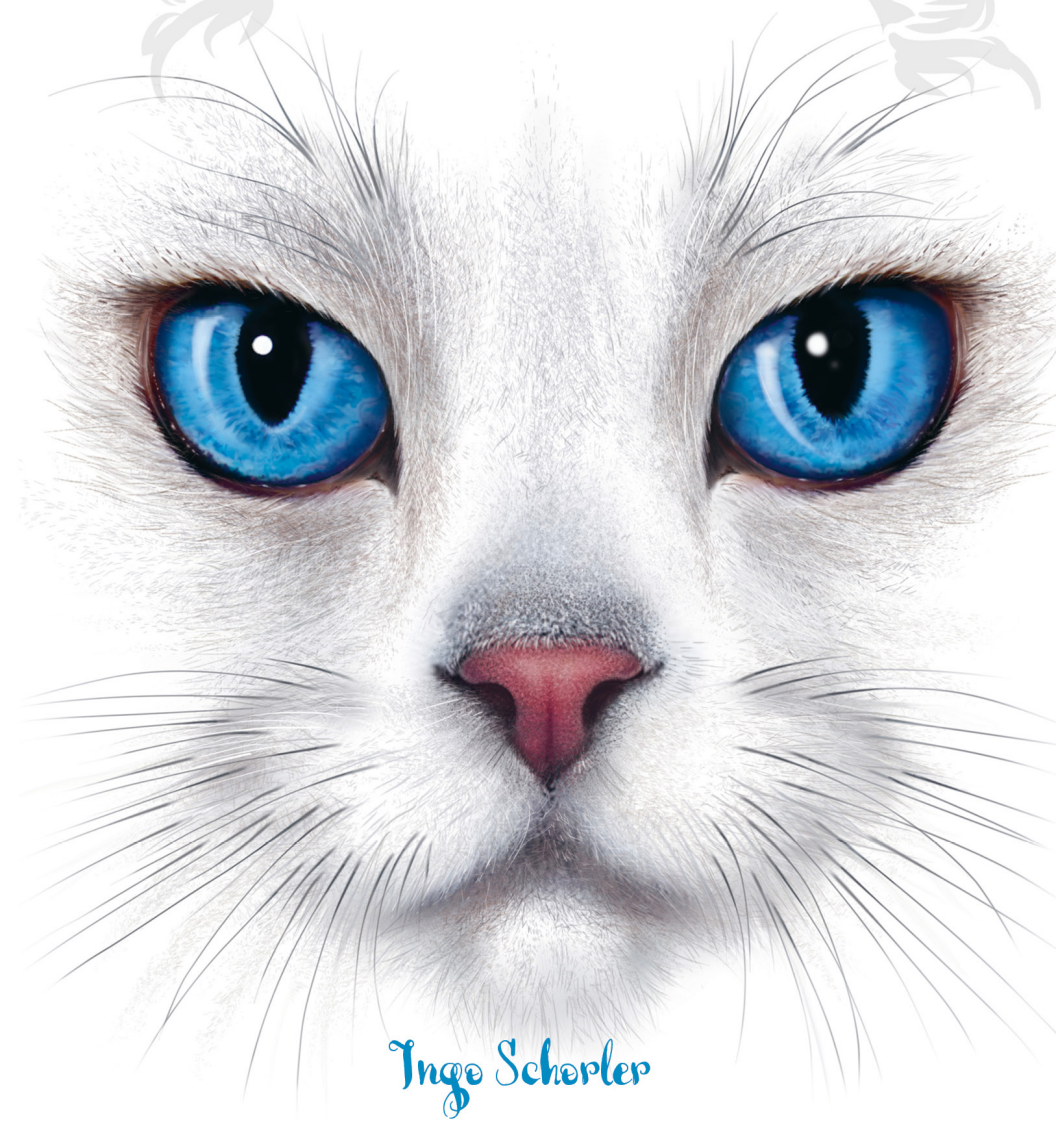


# Zaubermaus

## Ein Katzenengel auf Erden



Inge Scherler

## Impressum:

Alle weiteren Personen und Handlungen des Buches sind frei erfunden.  
Ähnlichkeiten mit lebenden oder verstorbenen Personen sind  
zufällig und nicht beabsichtigt.

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.papierfresserchen.de](http://www.papierfresserchen.de)

© 2019 – Papierfresserchens MTM-Verlag + Herzsprung-Verlag  
Mühlstraße 10, D- 88085 Langenargen  
Telefon: 08382/9090344  
[info@papierfresserchen.de](mailto:info@papierfresserchen.de)  
Alle Rechte vorbehalten.  
Erstauflage 2019

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Cover gestaltet mit Bildern von  
© DanIce (Katze) und © kopecky76 (Flügel) – Adobe Stock lizenziert

Gedruckt in der EU  
ISBN: 978-3-86196-840-5

Lektorat: Redaktions- und Literaturbüro MTM  
[www.literaturredaktion.de](http://www.literaturredaktion.de)

# Zaubermaus

## Ein Katzenengel auf Erden

Band 2

Ingo Schorler





# Prolog

So, nun war es endlich soweit, ich konnte meine erste Reise als Katzenengel zur Erde antreten. Das Abenteuer im Katzenhimmel hatten wir alle gut überstanden – dort herrschte nun Frieden und ich konnte mich auf neue Aufgaben konzentrieren. Natürlich tat der Abschied von meinen Freunden weh, denn wir hatten ja viel miteinander erlebt. Doch ich freute mich ebenso auf das, was nun vor mir lag.

Der Katzengott höchstpersönlich hatte mir diese wichtige Aufgabe übertragen, ich sollte Tieren und Menschen auf der Erde helfen, worauf ich mich bereits sehr freute.

Meine erste Aufgabe war es, so hatte mir der Katzengott geraten, für einen kleinen Kater ein neues Zuhause zu finden. Das war sicherlich nicht besonders schwer ...

# 1

Meine erste Aufgabe auf der Erde führte mich gleich nach der Ankunft in eine kleine Gasse. Schon bald hörte ich aus einer Kiste ein leises Heulen. Ich kannte ja bereits meine Aufgabe, sodass ich sogleich zu dieser Kiste lief.

In ihr saß eine junge, sehr verschmutzte Katze, die gleich meine Mutterinstinkte regte. Doch das kleine Wesen sah vollkommen verwildert aus – das ganze Fell war verklebt und schmutzig. Liebevoll holte ich das kleine Geschöpf aus der Kiste.

Es war ein Kater, der mich gleich anfauchte. Das kannte ich vor allen Dingen von den Katzendamen, aber hier schien ich ein ziemlich zickiges Katerchen auf dem Arm zu halten. Ich gab dem Kleinen gleich mal eins mit der Tatze, natürlich nur ganz leicht, denn er musste ja lernen, dass das mit dem Anfauchen nicht ging. Der kleine Kerl schaute mich erstaunt mit seinen großen Knopfaugen an.

Zuerst machte ich den kleinen Kater sauber, dann gab ich ihm etwas zu fressen, denn er hatte wohl großen Hunger. Satt und hübsch gemacht sah der kleine Kerl richtig süß aus – sein Fell war gestreift mit kleinen Punkten und seine Augen waren grün.

Nun wollte ich natürlich auch seinen Namen erfahren und wissen, warum er in dieser Kiste gelandet war.

„Ich bin Lutz“, sagte er traurig. „Die Menschen haben mich einfach weggeschmissen wie Müll, meine Ernährer hatten kein Geld mehr für mich und obendrein kam noch hinzu, dass der Vermieter in dem Haus, in dem wir wohnten, keine Haustiere in seinen Wohnungen duldete.“

Mir blutete das Herz, ich beschloss, für den kleinen Lutz ein neues Zuhause zu finden. Das war sicherlich nicht schwer, denn der Kater war noch sehr jung, hübsch und ein wenig tapsig, wie sich bald herausstellte.

Zuerst aber mussten wir aus dieser Gasse raus –hier war es alles andere als schön. Der Kleine und ich gingen zur nächsten Bushaltestelle, und als der nächste Bus kam, stiegen wir einfach ein, ohne zu wissen, wohin die Fahrt ging.

Wir waren eine ganze Weile unterwegs, bis wir schließlich in einen kleinen, vergessenen Vorort kamen. Auf einem Schild stand in großen Buchstaben

*Herzlichen willkommen in Pubs*

Was für ein lustiger Name für einen Ort. Wir stiegen aus dem Bus aus und sahen uns in der kleinen Ortschaft um. Hier sah es wirklich nett aus. Nachdem wir eine Weile herumspaziert waren, bekamen wir Hunger. Ich musste irgendwas fangen, denn der kleine Lutz miaute bereits und sein Magen knurrte so laut, dass sogar die Ameisen davonrannten.

Doch nirgends war eine Maus zu sehen. Aber meine Nase roch was ganz anderes, es roch nach Hühnchen. „Oh, wie lecker“, ging es mir durch den Kopf. Ich wollte gerade zu Lutz sagen: „Gleich gibt es was zu futtern“, da ...

# Der Autor

**Ingo Schorler:** Jahrgang 1967, schreibt seit etwa einem Jahr Geschichten über Zaubermaus. Er ist Schulhausmeister und arbeitet seit 1990 im öffentlichen Dienst.





# Unser Buchtipp

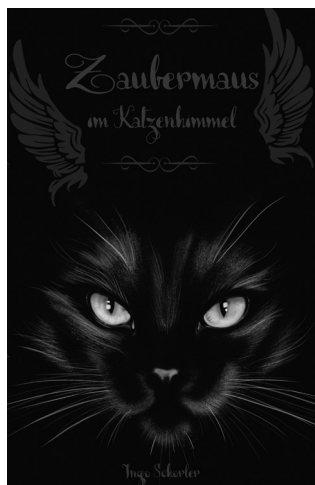
**Ingo Schorler**

**Zaubermaus im Katzenhimmel**

ISBN: 978-3-86196-755-2

Taschenbuch, 120 Seiten

Als Zaubermaus stirbt und in den Katzenhimmel kommt, ahnt sie noch nicht, dass hier alles andere als Harmonie und Freude herrscht. Denn der Katzenhimmel ist in Gefahr: Eine unbekannt, grauenvoll böse Macht versucht, das Reich des Katzengottes zu unterwerfen.



Zaubermaus und ihre neuen Freunde haben alle Hände voll zu tun, um sechs goldene Schlüssel zu finden. Eine magische Reise durch den Katzenhimmel beginnt und bringt so manches gefährliche Abenteuer mit sich.

Werden es die Freunde schaffen, das Schicksal zu wenden?

